

Dippoldiswalde

Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK)
Erarbeitung und Fortschreibung 2012 | 2021





Große Kreisstadt Dippoldiswalde Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) Erarbeitung und Fortschreibung 2012 | 2021

Auftraggeber: Große Kreisstadt Dippoldiswalde
Markt 2
01744 Dippoldiswalde

Auftragnehmer: die STEG Stadtentwicklung GmbH
Niederlassung Dresden
Bodenbacher Straße 97
01277 Dresden

Auftragsnummer STEG: 70755

Bearbeitung: Thomas Menzel
Dr. Dorit Schmidt
Christine Borstorff
Cornelia Gillis
Jana Vogler

Endbericht: **Mai 2021** (mit redaktionellen Änderungen Dezember 2021)
Datenstände 2012, 2016/2017 bzw. 2020/21, je nach Fortschreibung

Zusammenfassung INSEK-Prozess 2012-2021

Das vorliegende **gesamstädtische integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK)** wurde im Auftrag der Stadt Dippoldiswalde in einem mehrjährigen Arbeitsprozess (→ Allgemeine Angaben/Umsetzungsstrategie) bis Anfang 2021 fortgeschrieben.

Grundlage war das INSEK der Stadt Dippoldiswalde aus dem Jahr 2002 sowie die Arbeitsstände der Fortschreibung 2012/2013 sowie 2015/2016. Darüber hinaus sind zahlreiche übergeordnete Planungen sowie thematische **Fachkonzeptionen** (→ Gesamstädtische Situation) mit eingeflossen bzw. wird eine künftige Erarbeitung (Bsp. Verkehrskonzept, Radverkehrskonzept und Flächennutzungsplan) im INSEK verankert.

Entsprechend der in der INSEK-Fortschreibung benannten Schwerpunkte (→ Allgemeine Angaben) erfolgte mit der nun vorliegenden Fassung eine weitere Detaillierung und insbesondere Anpassung auf das jetzige erweiterte Stadtgebiet. Die **Bestandserfassung und Datenanalyse** (→ Fachkonzepte Städtebau bis Finanzen, Teil Bestandsanalyse) wurden entsprechend den Vorgaben der Arbeitshilfe für die Erstellung integrierter Stadtentwicklungskonzepte umgesetzt und gemäß aktuellen Rahmenbedingungen und Erfordernissen ergänzt. Aus der Bestandsanalyse wurden Prognosen für die künftige Entwicklung abgeleitet und **Entwicklungsziele für die verschiedenen Handlungsfelder der Stadtentwicklung** (→ Fachkonzepte Städtebau bis Finanzen, Teil Konzeption) formuliert.

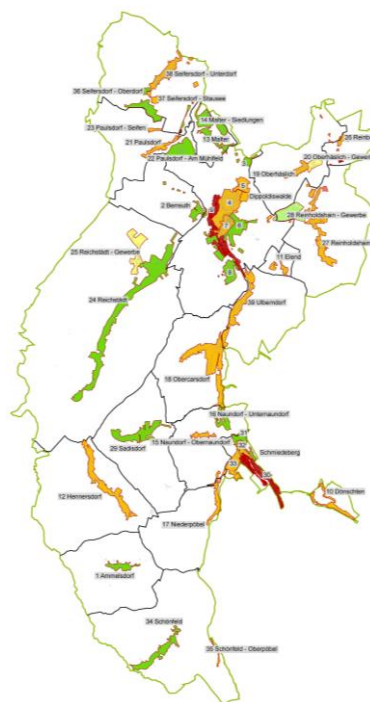
Die daraus abgeleiteten Strategien und Maßnahmen wurden im Teil 5 der Konzeption zusammengeführt (→ Gesamstädtische Schwerpunktthemen) und vernetzt.

Städtebauliche Weiterentwicklung des denkmalgeschützten Stadtkerns von Dippoldiswalde sowie des Ortskerns von Schmiedeberg

Sanierung des Gebäudebestandes, Wiederbelebung leer stehender Wohn- und Geschäftshäuser sowie ländlicher Höfe, Brachflächenrevitalisierung

Ausbau der touristischen Funktionen

Ländliche Entwicklung



Für jedes der 39 Strategiegebiete (→ Strategiegebiete) erfolgte eine zusammenfassende **Stärken-Schwächen-Analyse** sowie eine nach Prioritäten aufgeschlüsselte Darstellung an Schwerpunktmaßnahmen.

Diese entsprechen den benannten gesamtstädtischen Schwerpunktthemen bzw. sind Teil von **Schlüsselmaßnahmen bzw. Entwicklungskorridoren** (→ Prioritäten und Umsetzung sowie Plan Entwicklungsstrategie) der Stadtentwicklung.

- **Erholungsorte um die Malter**
- **Tal der Roten Weißeritz**
- **Welterbe und Stadterbe**
- **Smarte Einkaufsstadt**
- **Flächenpotenziale aktivieren**
- **Industriestandort Dippoldiswalde**
- **Stadt- und Landleben**
- **Historische Gebäude-/Gartenensemble**
- **Lebendiges Zentrum Schmiedeberg**
- **Tal der Wilden Weißeritz**

Das INSEK ist mit den vorliegenden Texten und Plänen und den darin dargestellten Aussagen nicht abgeschlossen. Die weitere Entwicklung kann eine von heutigen Prognosen abweichende Veränderung der Rahmenbedingungen mit sich bringen, gerade vor den nicht absehbaren Folgen der Corona-Pandemie 2020/2021, u. a. auf den demografischen bzw. wirtschaftlichen Sektor. Die Konzeption muss deshalb ständig weiterentwickelt und angepasst werden. Die im Teil 7 vorgegebenen **Indikatoren zur Wirkungskontrolle** (→ Erfolgskontrolle INSEK) des INSEKs sind ein Instrument, um notwendige Anpassungen entsprechend sich ändernder Rahmenbedingungen vornehmen zu können.

Die **Beteiligung** (→ Ergebnisse der Einbeziehung der Beteiligten) der Bürger sowie Ortschaftsräte sollte in diesem **Prozess** weiter verstetigt und in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden. Dies trifft auch auf eine gesamtheitliche Wirtschaftsförderung (einschließlich Unternehmerbefragung) (→ Fachkonzept Wirtschaft) sowie eine generationenübergreifende Beteiligung, hier insbesondere der Jugend in Dippoldiswalde, zu.

Dippoldiswalde muss sich auch zukünftig entsprechend der Prognosen auf eine eher leicht rückläufige Bevölkerungszahl (→ Demografische Entwicklung) einstellen. Dennoch bleibt das **Langfristziel der 15.000-Einwohner-Marke** (→ Leitbild) einschließlich einer dieser entsprechenden modernen Infrastruktur bestehen und spiegelt sich in den Schlüsselmaßnahmen wieder. Mit dem vorliegenden INSEK steht der Stadt und ihren Akteuren ein wichtiges Planungsinstrument zur langfristigen Steuerung der notwendigen Anpassungsprozesse zur Verfügung. Von zentraler Bedeutung werden die für die Stadtteile - auf der Grundlage umfassender Bestandsanalysen und **Entwicklungsprognosen** - festgeschriebenen Strategien der weiteren Entwicklung im Kontext der gesamtstädtischen Entwicklung. Dies erlaubt eine gezielte Lenkung der knappen Mittel und Ressourcen, um so für deren Einsatz optimale Effizienz zu erreichen. Um die günstigsten Entwicklungsvoraussetzungen zu erreichen muss die Kernstrategie heißen: **Innenentwicklung vor Außenentwicklung**. Der Darstellung der Flächenpotenziale (→ Fachkonzept Städtebau und Denkmalpflege) kam daher nochmals eine besondere Bedeutung im Rahmen der INSEK-Fortschreibung zu.

Die aktuell vorliegende Erarbeitung des INSEKs ermöglicht einen umfassenden Einblick städtischer Entwicklungslinien. Die gesamtstädtische Betrachtungsweise verdeutlicht aber gleichzeitig die Notwendigkeit detaillierter Untersuchungen, um Entwicklungen innerhalb der benannten Strategiegebiete konzentriert verfolgen zu können, um die bedeutende mittelzentrale Funktion (→ Gesamtstädtische Situation) der Stadt zu stärken.

I Inhaltsverzeichnis * Überschrift verkürzt dargestellt ** Inhaltsübersicht verkürzt dargestellt

Zusammenfassung INSEK-Prozess 2012-2021	
Übersichten und Verzeichnisse	
I	Inhaltsverzeichnis
II	Planverzeichnis
III	Abkürzungsverzeichnis

1 Allgemeine Angaben	
1.1	Einführung
1.2	Akteure und Beteiligte
1.3	Organisationsstruktur und Arbeitsweise

2 Gesamtstädtische Situation	
2.1	Übergeordnete räumliche Planungen
2.2	Stand zum Flächennutzungsplan
2.3	Leitbild
2.4	Lage und Funktion
2.5	Siedlungsstruktur
2.6	Besonderheiten der Stadtentwicklung
2.7	Historie
2.8	Kernaussagen und deren Auswirkungen auf die Fachkonzepte
2.9	Anlagen

3 Demografische Entwicklung	
3.1	Bevölkerungsentwicklung
3.2	Natürliche Bevölkerungsentwicklung
3.3	Räumliche Bevölkerungsentwicklung
3.4	Altersstruktur
3.5	Bevölkerungsprognose
3.6	Kernaussagen und deren Auswirkungen auf die Fachkonzepte
3.7	Auswirkungen zur demografischen Entwicklung

4 FACHKONZEPTE

FK1	Fachkonzept Städtebau und Denkmalpflege
1	Bestandsanalyse
1.1	Prägende Wohnungsbauformen
1.2	Bebauungsplan- und Satzungsgebiete
1.3	Flächenpotenziale und Brachflächenrevitalisierung
1.4	Städtebau- und EU-Förderung
1.5	Denkmale
1.6	Prognose und Fazit
2	Konzeption
2.1	Ziele und Maßnahmen im Bereich Städtebau/Denkmalpflege*
2.2	Auswirkungen der Konzeption auf andere Fachkonzepte
3	Anlagen

FK2	Fachkonzept Wohnen
1	Bestandsanalyse
1.1	Wohnungsbestand und Wohnraumentwicklung
1.2	Größenstruktur und Wohnausstattung
1.3	Baualter und Bausubstanz
1.4	Haushaltsstruktur
1.5	Eigentümerstruktur
1.6	Entwicklung der Wohnnebenkosten
1.7	Leerstand und Baulücken
1.8	Wohnungsbedarf
1.9	Prognose und Fazit
2	Konzeption
2.1	Ziele und Maßnahmen im Bereich Wohnen
2.2	Auswirkungen der Konzeption auf andere Fachkonzepte
3	Anlagen

FK3	Fachkonzept Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Handel, Tourismus*
1	Bestandsanalyse
1.1	Entwicklungsgeschichte und lokale Besonderheiten*
1.2	Arbeitsmarkt und Beschäftigtenentwicklung
1.3	Wirtschaftliche Entwicklung in der Stadt Dippoldiswalde
1.4	Standort- und Flächenpotenziale
1.5	Einzelhandel und Geschäftszentren
1.6	Öffentlicher Dienst
1.7	Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen
1.8	Tourismus
1.9	Prognose und Fazit
2	Konzeption
2.1	Ziele und Maßnahmen im Bereich Wirtschaft*
2.2	Auswirkungen der Konzeption auf andere Fachkonzepte
3	Anlagen

FK4	Fachkonzept Verkehr und technische Infrastruktur
1	Bestandsanalyse
1.1	Straßenverkehrsnetz
1.2	ÖPNV und ÖPRV
1.3	Rad-, Wander- und Reitwegenetz
1.4	Elektromobilität
1.5	Technische Infrastruktur
1.6	Prognose und Fazit
2	Konzeption
2.1	Ziele und Maßnahmen im Bereich Verkehr/techn. Infrastruktur*
2.2	Auswirkungen der Konzeption auf andere Fachkonzepte
3	Anlagen

FK5	Fachkonzept Klimaschutz und Umwelt
1	Bestandsanalyse
1.1	Flächennutzung und Landschaftsbild
1.2	Immissionsbelastete Gebiete
1.3	Überschwemmungsgebiete
1.4	Trinkwasserschutzgebiete
1.5	Erneuerbare Energien und Klimaschutz
1.6	Natur- und Landschaftsschutz
1.7	Sonstige Grün- und Freiflächen im Stadtgebiet
1.8	Prognose und Fazit
2	Konzeption
2.1	Ziele und Maßnahmen im Bereich Klimaschutz und Umwelt
2.2	Auswirkungen der Konzeption auf andere Fachkonzepte
3	Anlagen

FK6	Fachkonzept Kultur und Sport
1	Bestandsanalyse
1.1	Kultureinrichtungen
1.2	Entwicklung des Museumskomplexes in Dippoldiswalde
1.3	Mittelalterlicher Bergbau im Erzgebirge und Welterberregion
1.4	Kirchliche Einrichtungen
1.5	Kulturvereine
1.6	Kinder- und Jugendeinrichtungen
1.7	Sport- und Freizeiteinrichtungen
1.8	Sportvereine
1.9	Prognose und Fazit
2	Konzeption
2.1	Ziele und Maßnahmen im Bereich Kultur und Sport
2.2	Auswirkungen der Konzeption auf andere Fachkonzepte
3	Anlagen

4	FACHKONZEPTE	5	Gesamtkonzept und Umsetzungsstrategie
		5.1	Zusammenstellung der Ergebnisse aus den Fachkonzepten
		5.2	Ergebnisse aus der Einbeziehung der Beteiligten
		5.2.1	Übersicht über Etappen und Termine
		5.2.2	Beteiligung der Ortschaftsräte 2012/2020
		5.2.3	Bürgerumfrage
		5.3	Ableitung der zukünftigen Stadtentwicklungsstrategie
		5.3.1	Bewertung des Erfolges bisheriger Schwerpunktsetzungen
		5.3.2	Gesamtstädtische Schwerpunktthemen
		5.3.3	Strategiegebiete
FK7	Fachkonzept Bildung	1	Ammelsdorf
1	Bestandsanalyse	2	Berreuth
1.1	Allgemeines	3	Dippoldiswalde - Heidehof
1.2	Allgemeinbildende Schulen	4	Dippoldiswalde - nördlicher Kernstadtbereich
1.3	Sonstige Bildungseinrichtungen	5	Dippoldiswalde - Nord
1.4	Förderschule	6	Dippoldiswalde - östlicher Kernstadtbereich
1.5	Berufliches Schulzentrum	7	Dippoldiswalde - Stadtkern
1.6	Prognose und Fazit	8	Dippoldiswalde - Süd
2	Konzeption	9	Dippoldiswalde - Weißeritz/Kleinbahn
2.1	Ziele und Maßnahmen im Bereich Bildung	10	Dönschten
2.2	Auswirkungen der Konzeption auf andere Fachkonzepte	11	Elend
3	Anlagen	12	Hennersdorf
		13	Malter
FK8	Fachkonzept Soziales	14	Malter - Siedlungen
1	Bestandsanalyse	15	Naundorf - Obernaundorf
1.1	Kinderbetreuung	16	Naundorf - Unternaundorf
1.2	Altenpflege und -betreuung	17	Niederpöbel
1.3	Ärzte und medizinische Versorgung	18	Obercarsdorf
1.4	Weitere soziale Einrichtungen und Angebote	19	Oberhäslich
1.5	Prognose und Fazit	20	Oberhäslich - Gewerbe
2	Konzeption	21	Paulsdorf
2.1	Ziele und Maßnahmen im Bereich Soziales	22	Paulsdorf - Am Mühlfeld
2.2	Auswirkungen der Konzeption auf andere Fachkonzepte	23	Paulsdorf - Seifen
3	Anlagen	24	Reichstädt
		25	Reichstädt - Gewerbe
FK9	Fachkonzept Finanzen	26	Reinberg
1	Bestandsanalyse	27	Reinholdshain
1.1	Ergebnis- und Finanzhaushalt	28	Reinholdshain - Gewerbe
1.2	Einnahmen und Ausgaben des kommunalen Haushalts	29	Sadisdorf
1.3	Steuereinnahmen/-einzahlungen	30	Schmiedeberg - Altenberger Straße
1.4	Jährliche Kosten	31	Schmiedeberg - Nord
1.5	Künftige Haushaltsplanung	32	Schmiedeberg - Ortskern
1.6	Prognose und Fazit	33	Schmiedeberg - Pöbeltalstraße
2	Konzeption	34	Schönfeld
2.1	Ziele und Maßnahmen im Bereich Finanzen	35	Schönfeld - Oberpöbel
2.2	Auswirkungen der Konzeption auf andere Fachkonzepte	36	Seifersdorf - Oberdorf
		37	Seifersdorf - Stausee
		38	Seifersdorf - Unterdorf
		39	Ulberndorf
		6	Erfolgskontrolle INSEK
		6.1	Aufbau der Erfolgskontrolle
		6.2	Ergebnisse der Wirkungsbeobachtung
		7	Fortschreibung
		7.1	Stadtentwicklung als Prozess
		7.2	Änderungsdokumentation

II Planübersicht

Kapitel 2 – 2.4	Lage und Struktur
Kapitel 2 – 2.5	Siedlungsstruktur
Kapitel 2 – 2.7	Stadtentwicklung
Kapitel 3 – 3.2	Einwohnerzahlen (2020)*
Kapitel 3 – 3.2	Einwohnerzahlen (2006 – 2020)*
Fachkonzept 1 - Kapitel 1.1	Wohnungsbauformen
Fachkonzept 1 - Kapitel 1.3	Gebäude- und Flächenpotenziale
Fachkonzept 1 - Kapitel 1.4	Städtebau- und EU-Förderung
Fachkonzept 1 - Kapitel 1.5	Kulturdenkmale
Fachkonzept 3 - Kapitel 1.1	Wirtschaftsstandorte
Fachkonzept 3 - Kapitel 1.8	Tourismus und Naherholung
Fachkonzept 4 - Kapitel 1.1	Straßenverkehrsnetz
Fachkonzept 4 - Kapitel 1.2	ÖPNV/ÖPRV
Fachkonzept 4 - Kapitel 1.3	Wegenetz
Fachkonzept 5 - Kapitel 1.5	Erneuerbare Energien
Fachkonzept 5 - Kapitel 1.6	Schutzgebiete
Fachkonzept 6 - Kapitel 1	Kultur - Freizeit - Sport
Fachkonzept 7 - Kapitel 1	Bildungseinrichtungen
Fachkonzept 8 - Kapitel 1.1	Kinderbetreuung
Fachkonzept 8 - Kapitel 1.2	Altenpflege
Fachkonzept 8 - Kapitel 1.3	Gesundheitswesen
Kapitel 5 - 5.3	Strategiegebiete
Kapitel 5 - 5.4	Entwicklungsstrategie

* Karte im lfd. Text enthalten

III Abkürzungsverzeichnis**Bund-Länder-Programme der Städtebauförderung, EU-Förderung und sonstige**

EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung - Förderung für nachhaltige Stadtentwicklung (zz. <i>entsprechend VwV Stadtentwicklung 2014-2020</i>)
ILE	Integrierte ländliche Entwicklung
KSP	Kleinere Städte und Gemeinden (Programm)
LEADER	aus frz. Liaison entre actions de développement de l'économie rurale, dt. Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft
LSP	Städtebauliche Erneuerung/Landessanierungsprogramm (<i>Landesprogramm, 1991-2002, Vorläufer SEP</i>)
LZP	Lebendige Zentren – Erhalt und Entwicklung der Stadt- und Ortskerne (seit 2020)
SDAO	Städtebaulicher Denkmalschutz im Rahmen des Gemeinschaftswerkes Aufschwung Ost (<i>Vorläufer SDP</i>)
SDP	Städtebaulicher Denkmalschutz
SEP	Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen
SZP	Sozialer Zusammenhalt (seit 2020)

Konzeptbezeichnungen

FNP	Flächennutzungsplan
HWSK	Hochwasserschutzkonzeption
ILEK	Integriertes ländliches Entwicklungskonzept (<i>ursprl. Grundlage Beantragung von Mitteln aus ILE/LEADER</i>)
INSEK	(Gesamtstädtisches) Integriertes Stadtentwicklungskonzept (<i>entsprechend Arbeitshilfe des SMI, ursprünglich SEKO benannt</i>)
LAP	Lärmaktionsplan
LEP	Landesentwicklungsplan
LES	Ländliche Entwicklungsstrategie
LVP	Landesverkehrsplan
RP	Regionalplan
SEKO	Städtebauliches Entwicklungskonzept (<i>Gebietskonzept, i. d. R. auf teilräumlicher Ebene</i>)

Institutionen/Firmen/Organisationen/Länderbezeichnungen

AWO	Arbeiterwohlfahrt
AZV	Abwasserzweckverband
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
ENSO	Energie Sachsen Ost AG
EG/EU	Europäische Gemeinschaft/Europäische Union
IHK	Industrie- und Handelskammer
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
LfD	Landesamt für Denkmalpflege
LfULG	Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

LTV	Landestalsperrenverwaltung
LRA	Landratsamt
MiBERZ	Museum für mittelalterlichen Bergbau im Erzgebirge
SMI	Sächsisches Staatsministerium des Innern
SMR	Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung
SMUL	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
STALA/StaLa	Statistisches Landesamt
STEG	die STEG Stadtentwicklung GmbH
TU	Technische Universität
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization, deutsch offiziell Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur
VVO	Verkehrsverbund Oberelbe
WTE	Weißeritztal Erlebnis GmbH

Allgemeine Bezeichnungen

A od. BAB	(Bundes)Autobahn
AG	Arbeitsgruppe, teilweise auch für Aktiengesellschaft im jeweiligen Kontext verwendet
ALK	Automatisierte Liegenschaftskarte
B	Bundesstraße
BauGB	Baugesetzbuch
Bhf.	Bahnhof (auch S-Bhf. für S-Bahnhof)
BImSchG	Bundes-Immissionsschutzgesetz
BJ	Baujahr
BPlan/BPL	Bebauungsplan
BSZ	Berufliches Schulzentrum
DSL	aus engl. Digital Subscriber Line (dt. Digitaler Teilnehmeranschluss)
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EFH	Einfamilienhaus
e. V.	eingetragener Verein
EW/EWZ	Einwohner/Einwohnerzahl
EZ/DZ	Einzelzimmer/Doppelzimmer
FEWO	Ferienwohnung
FFH	Flora-Fauna-Habitat
FK	Fachkonzept
Flst.	Flurstück (auch Flst.nr. = Flurstücksnummer)
FFW	Freiwillige Feuerwehr (auch FW Feuerwehr)
FK	Fachkonzept
GE	Gewerbeeinheiten (tw. auch für Gewerbegebiet)
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HH/PHH	Haushalte/Personenhaushalte

HQ	Hochwasserabfluss (H von Hochwasser, Q von lat. Quantitas, Menge), Bsp. HQ 100 bezeichnet ein Jahrhunderthochwasser, HQ 300 entsprechend aller 300 Jahre, EHQ als Extremhochwasser entspricht mindestens einem HQ 300, einzustufen als Extremereignis, wo von dem Versagen der Hochwasserschutzanlagen ausgegangen wird (Quelle: https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/download/06a_GFK_allgHinweise_IPHW.pdf)
Jh.	Jahrhundert
K	Kreisstraße
k. A.	keine Angabe(n)
Kfz/KFZ	Kraftfahrzeug
KGA/KGV	Kleingartenanlage/Kleingartenverein
KITA/Kita	Kindertagesstätte
LED	aus engl. Light-Emitting Diode (Leuchtdiode, auch Licht-emittierende Diode)
LK	Landkreis (hier auch LK SOE: Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge)
LSG	Landschaftsschutzgebiet
LTE	Long Term Evolution (Bezeichnung für einen Mobilfunkstandard)
LW	Landwirtschaft
MFH	Mehrfamilienhaus
Mi/MI	Mischnutzung
NHN	Normalhöhennull (Bezugsfläche für das Nullniveau bei Angabe von Höhen über dem Meeresspiegel, in Deutschland), auch ü. NN über Normalnull
NSG	Naturschutzgebiet
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ÖPRV	Öffentlicher Personenregionalverkehr
OT	Ortsteil
Pkw/PKW	Personenkraftwagen
PLZ	Postleitzahl
RAPIS	Raumplanungsinformationssystem
RWE	Raum-Wohnung (z. B. 1-Raum-Wohnung, 2-Raum-Wohnung...)
S	Staatsstraße
SächsDSchG	Sächsisches Denkmalschutzgesetz
SächsHohlrVO	Sächsische Hohlraumverordnung
SächsLPIG	Gesetz zur Raumordnung und Landesplanung des Freistaates Sachsen
SächsNatSchG	Sächsisches Naturschutzgesetz
SächsWG	Sächsisches Wassergesetz
SGB	Sozialgesetzbuch
SWOT-Analyse	Strengths-Weaknesses-Opportunities-Threats (Stärken-Schwächen-Chancen-Gefahren) – Analyse
VRG/VREG	Vorrang-/Eignungsgebiet
WA	Allgemeines Wohngebiet
WE	Wohnungen/Wohneinheiten
WF	Wohnfläche
WKW	Wasserkraftwerk

ohne Abkürzungen für Zahlenwerte, gebräuchliche Abkürzungen oder einmalig verwendete und im Text benannte Abkürzungen

